

# Rettungshunde meistern ihre Übung

**EINSATZ** Erstmals hat der Arbeiter-Samariter-Bund am vergangenen Wochenende mit der ein Jahr alten Rettungshundestaffel Notfälle trainiert.

NEUSTRELITZ/DEMMIN (MV/NF). Bei guten Wetterbedingungen führte am Sonnabend eine Gruppe des Mecklenburg-Strelitzer Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) eine erste gemeinsame Übung mit der auch für den Landkreis Demmin zuständigen Rettungshundestaffel von Mecklenburg-Strelitz im städtischen Waldgebiet durch. Als Leiter der Sanitätseinheit schätzte Dr. Michael Gast am Ende „einen erfolgreichen Verlauf des Trainings ein“, bei dem als Notärztin auch Dr. Regina Tanzer (Neubrandenburg) dabei war.

Geprobt wurde, wie das Zusammenspiel der Rettungshundestaffel (zehn Teilnehmer und vier

Hunde) mit den Arbeiter-Samari-tern vorstatten geht. Ausgangssituation war, dass ein siebenjähriger Junge zum Spielen allein in den Wald gelaufen war und nicht wiederkam. Auch sein Opa, der ihn suchte, kam nicht zurück, da er einen Schwächeanfall erlitt und nun ebenfalls gefunden werden musste. Alle vier Rettungshunde im Alter von zwei bis sieben Jahren – ein Deutscher Schäferhund, ein Border Collie, ein Labrador und ein Beagle –, die nacheinander „ihren Fall“ lösen mussten, meisterten die Aufgabe bestens, so Jana Lukowski als Pressesprecherin.

Die Strelitzer Rettungshundestaffel war am 6. Januar 2007 gegründet worden, hat ihren Sitz in Neverin und wird von Christian Fliege geleitet. Im März 2007 wurde die Rettungshundestaffel „Mecklenburg-Strelitz“ als Verein in den Arbeiter-Samariter Bund (ASB) aufgenommen. In dieser sind derzeit 16 Hunde in Ausbildung.

„Getestet wurde, wie die Hunde in einer bestimmten Situation umsetzen, was wir mit ihnen in der

**Leiter der Sanitätseinheit sieht Training als erfolgreich an.**



Der Rettungshundeführer Christian Fliege schickt in einem Waldstück die Labrador-Hündin „Branka“ ins Gelände, um einen Vermissten zu suchen.

FOTO: NORBERT FELLECHNER

Ausbildung üben“, erläuterte Jana Lukowski. Mario Vogt, der als Montierer bei Webasto arbeitet, ist zum Beispiel mit seinem Hund „Cooper“ seit Oktober in der Staffel dabei und hat viel Freude an der Tätigkeit. Etwa seit März 2007 gebe es die Zusammenarbeit mit dem Ar-

beiter-Samariter-Bund, berichtete er, so dass die Übung für alle Einsatzkräfte wichtig gewesen sei.

Deren Hunde sollen später zur Suche bei Notfällen in den Gebieten Mecklenburg-Strelitz, Demmin, Waren und Neubrandenburg eingesetzt werden. Derzeit gibt es

in Mecklenburg-Vorpommern sechs Rettungshundestaffeln mit verschiedenen Einsatzschwerpunkten. Die Neustrelitzer Staffel ist insbesondere auf die Flächensuche ausgerichtet. Hinsichtlich dessen wird zum Beispiel dreimal pro Woche trainiert.